

150 Jahre German YMCA in London

Seit Jahrhunderten ist London eine Stadt mit großer Anziehungskraft für Menschen aus der ganzen Welt. Das gilt auch für Reisende und Einwanderer aus deutschsprachigen Ländern (so sind ja auch unsere Kirchengemeinden entstanden). 1860 formierte sich ein deutschsprachiger Ableger des englischen Aldersgate YMCA (Young Men's Christian Association = CVJM – Christlicher Verein Junger Menschen) in der Nähe der heutigen U-Bahn Haltestelle *Barbican*.

Am Anfang waren es vor allem deutsche und schweizer Wandergesellen, zu denen später auch Österreicher dazu kamen. Heute sind es Menschen aus aller Welt, mit vielen verschiedenen Muttersprachen. Aber alle haben zumindest irgendeine deutschsprachige Verbindung, sei es durch Ehepartner, Verwandte oder Freunde, auch wenn manche selbst kein Deutsch sprechen.

Damals wie heute kamen Arbeiter, die ein fremdes Land erkunden und ihren Horizont erweitern wollten, kulturell wie auch beruflich. Man brauchte Jobs und Unterkunft, und so mancher hatte Schwierigkeiten mit der Sprache. Alles war ersteinmal fremd. Da war es eine große Hilfe und Erleichterung, ein Netzwerk zu finden, wo man sich in seiner Muttersprache austauschen und unterstützen konnte.

Der YMCA war ihnen aber nicht nur eine praktische und soziale Stütze, sondern auch ein spiritueller Halt. Man ging gemeinsam zu Gottesdiensten, veranstaltete Bibelabende und Ähnliches. Die christliche Grundlage trieb die Mitglieder, sich um andere zu kümmern und zu helfen, wo es ging.

1872 konnte das erste eigene Vereinshaus mit Herberge am Finsbury Square eröffnet werden. 1885 brauchte der Verein den ersten bezahlten Vollzeit-Sekretär und man wählte den Spruch aus Josua 24,18 als Vereinsmotto: *Wir wollen dem Herrn dienen, denn er ist unser Gott.*

Nun wurden besondere Berufsgruppen angesprochen: Handelsangestellte, Bäcker, Schlachter, Frisöre, Schneider und Handwerker. Ein *Christliches Heim für deutsche Handwerker und Bäcker* und ein *Kellnerheim* entstanden. Zum 50. Jubiläum 1910 konnte man ein neugebautes Hotel mit Restaurant, Bibliothek und Turnsaal beziehen.

Der erste Weltkrieg unterbrach jäh diese Höhenflüge. Die Aktivitäten wurden unterbrochen und Häuser geschlossen. Nach dem Krieg konnte man nur ganz klein wieder anfangen. In den dreissiger Jahren ging es wieder aufwärts mit einem neuen Hotel, das dann prompt mit dem Ausbruch des zweiten Weltkriegs schließen musste.

Schon Ende 1945 wurden die monatlichen Programme wieder aufgenommen und ab 1946 kümmerte man sich um die Betreuung von deutschen Kriegsgefangenen in England.

1949 wurden die Zeiten wieder zivil und das neue Vereinsheim und Herberge *Lyndale Hall* in Golders Green konnte seine Türen öffnen (dessen erste Köchin ist immer noch Mitglied). Beim Aufbau der Arbeit halfen auch die deutschen Pastoren vor Ort mit. In den 50er Jahren wurden erstmals Frauen

aufgenommen, da damals ein großer Andrang von Kindermädchen und Krankenschwestern kam, die ein zweites Zuhause beim German YMCA sehr gut brauchen konnten. Die Jugendgruppe aus jenen Jahren trifft sich heute noch (z.T. in Originalbesetzung).

Mit dem Wirtschaftswunder begann der Tourismus zu florieren. Daher wurde das Hostel und Vereinsheim 1959 mehr ins Zentrum verlegt, nach 35 Craven Terrace, W2. Das Konzept ging auf und 1973 konnte dort ein großer Hotelneubau eingeweiht werden, so dass nun Gruppen im alten Hostel und Urlauber und Geschäftsreisende im Hotel preiswert übernachten können (www.lancaster-hall-hotel.co.uk).

Die Veranstaltungsräume werden für das abwechslungsreiche Programm des Vereins genutzt: eine Eltern-Kind Gruppe, Tea Mornings für Au Pairs (die auch vom German YMCA vermittelt werden), Veranstaltungen für junge Erwachsene und für jedermann. Wir bieten auch eine Vermittlung von deutschen Freiwilligen in englische Organisationen und umgekehrt an. Darüberhinaus wird ein kostenloser deutschsprachiger Telefonseelsorgedienst für Großbritannien angeboten.

Neben Vorträgen, Konzerten, Spielen und Ausflügen wird auch die geistliche Dimension bedacht. Eine Serie von Faith-Talks führt in die Geisteswelt von verschiedenen christlichen Kirchen und anderen Religionen ein, jedes Programm hat eine Andachtsseite und gelegentlich wird ein Wochenende im Kloster angeboten.

Auch heute noch spielt die Hilfe für andere eine große Rolle. Flohmärkte und der Weihnachtsmarkt werden zugunsten von karitativen Zwecken veranstaltet. Seit Jahren wird das German Welfare Council und die Pastoralassistentenstelle in London West mit großen Summen unterstützt. Gelegentlich hilft auch mal der Chaplain des YMCA in den Gemeinden als Gottesdienstvertreter aus. Dieses Jahr wird zum 150. Jubiläum besonders für die Deutsche Seemannsmission gesammelt, was aber die anderen Unterstützungen nicht schmälern soll.

Wenn Sie Interesse an der Arbeit und den Veranstaltungen des German YMCA haben, schauen Sie doch mal rein und sagen Sie es weiter! Im Herbst wird zum Jubiläum ein Buch der 150jährigen Geschichte von Bernd Hildebrandt, dem ehemaligen Generalsekretär, veröffentlicht. Wer schon mal eine Kurzfassung sehen möchte, findet einen Artikel von ihm auf unserer Webseite.

German YMCA
35 Craven Terrace
London W2 3EL
020 7723 5684
y-services@german-ymca.org.uk
www.german-ymca.org.uk